

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß VO (EG) Nr. 1907/2006 und Nr. 453/2010


überarbeitet am: 10.06.2015

ersetzt Version vom: 21.02.2014

<b>1. Bezeichnung des Stoffes bzw. der Zubereitung und Firmenbezeichnung</b>	
<b>1.1 Produktidentifikator:</b>	
Handelsname	
ORTNER Modellierputzverzögerer	
<b>1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffes oder Gemisches und Verwendungen, von denen abgeraten wird</b>	
Identifizierte Verwendungen	
Pulver zum Einstellen der Abbindezeit für Ortner Modellierputz	
<b>1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt</b>	
Lieferant	ORTNER GesmbH Hürmer Straße 36 A-3382 Loosdorf Tel. +43 (0) 2754 / 2707 – 0 E-Mail: office@ortner-cc.at
Kontaktperson	DI Martin Brader
<b>1.4 Notrufnummer</b>	
Europäische Notrufnummer	112
Vergiftungsinformationszentrale	+43 1 406 43 43 (nur für Österreich)
<b>2. Mögliche Gefahren</b>	
<b>2.1 Einstufung des Stoffes oder des Gemisches</b>	
<b>2.1.1 Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008</b>	
STOT SE 3, Expositionsweg: Inhalation	
Hautreizung 2	
Augenschäden 1	
<b>2.1.2 Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG</b>	
Xi – Reizend	

## 2.2 Kennzeichnungselemente

### 2.2.1 Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Signalwort:	Gefahr	
Gefahren-Piktogramme:		
Gefahrenhinweise:	H315	Verursacht Hautreizungen
	H318	Verursacht schwere Augenschäden
	H335	Kann die Atemwege reizen
Sicherheitshinweise:	P102	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
	P280	Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
	P305 + P351 P338 P310	BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
	P332 + P313	Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen.
	P261 + P304 + P340	Einatmen von Staub vermeiden. BEI EINATMEN: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert.
	P501:	Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit lokalen Vorschriften entsorgen

### 2.2.2 Kennzeichnung gemäß Richtlinie 67/548/EWG

Gefährlichkeitsmerkmale: Xi – reizend	
--	---

#### Bezeichnung der besonderen Gefahren (R-Sätze):

R37/38-41 Reizt die Atmungsorgane und die Haut, Gefahr ernster Augenschäden.  
R43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich

### 3. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen:

Dieses Produkt enthält weniger als 1% alveolengängigen Quarz, daher werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

#### 3.1 Stoffe

##### Hauptbestandteile:

Calciumsulfat, Kalk, Marmorsand und Marmor­mehl als Füllstoff.

##### Bestandteile die eine Gesundheitsgefährdung darstellen können:

CAS-Nr.	EINECS-Nr.	chem. Bezeichnung	Gehalt [%]
1305-62-0	215-137-3	Calicumdihydroxid	1 – 10

##### Verunreinigungen:

Keine Verunreinigungen die für die Einstufung und Kennzeichnung relevant sind.

### 4. Erste Hilfe Maßnahmen

#### 4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

##### Allgemeine Hinweise

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich

##### Nach Einatmen

Staubquelle entfernen oder betroffene Person an die frische Luft bringen. Sofort ärztlichen Rat einholen.

##### Nach Hautkontakt

Kontaminierte Hautflächen sorgfältig und vorsichtig abwischen, um sämtliche Produktreste zu entfernen. Betroffene Fläche sofort mit viel Wasser abwaschen. Kontaminierte Kleidung entfernen. Falls nötig Ärztlichen Rat einholen.

##### Nach Augenkontakt

Augen sofort gründlich mit viel Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

##### Nach Verschlucken

Mund mit Wasser spülen und reichlich Wasser trinken. KEIN Erbrechen einleiten. Ärztlichen Rat einholen.

#### 4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Das Gemisch wirkt nicht akut toxisch bei Verschlucken, Hautkontakt oder Inhalation. Kalk ist eingestuft als haut- und atemwegsreizend. Es besteht die Gefahr schwerer Augenschäden. Systemische Auswirkungen sind nicht zu befürchten, da der pH-Effekt das hauptsächliche Gesundheitsrisiko darstellt.

#### 4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Es sind die Hinweise in Abschnitt 4.1 zu beachten.

<b>5.</b>	<b>Maßnahmen zur Brandbekämpfung</b>
<b>5.1</b>	<b>Löschmittel</b>
	Nicht brennbar
<b>5.2</b>	<b>Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren</b>
	Nicht brennbar. Keine gefährlichen thermischen Zersetzungsprodukte.
<b>5.3</b>	<b>Hinweise für die Brandbekämpfung</b>
	Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.
<b>6.</b>	<b>Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung</b>
<b>6.1</b>	<b>Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren</b>
	Staubbildung vermeiden. Geeignete Schutzkleidung verwenden.
<b>6.2</b>	<b>Umweltschutzmaßnahmen</b>
	Verschüttetes Material aufsammeln und wie in Abschnitt 13 beschrieben entsorgen. Nicht in Abläufen, in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen lassen.
<b>6.3</b>	<b>Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung</b>
	Trocken aufnehmen Staubbildung vermeiden, Material möglichst trocken halten, Staubsauger benutzen oder in Säcke schaufeln
<b>6.4</b>	<b>Verweis auf andere Abschnitte</b>
	Siehe Abschnitte 8 und 13.
<b>7.</b>	<b>Handhabung und Lagerung</b>
<b>7.1</b>	<b>Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung</b>
	Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden. Bei Verwendung des Produktes essen, trinken und rauchen vermeiden. Einatmen von Staub vermeiden.
<b>7.1.1</b>	<b>Allgemeine Empfehlungen</b>
	Direkten Kontakt vermeiden. Vor Feuchtigkeit schützen. Staubbildung vermeiden.
<b>7.1.2</b>	<b>Hinweise zu allgemeinen Hygienemaßnahmen am Arbeitsplatz</b>
	Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Regelmäßige Reinigung des Arbeitsplatzes mit geeigneten Reinigungsgeräten.
<b>7.2</b>	<b>Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten</b>
	Kühl und trocken lagern. Vor Feuchtigkeit schützen.

---

### 7.3 Spezifische Endanwendungen

---

Siehe 1.2

---

## 8. Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung

---

### 8.1 Zu überwachende Parameter

---

Arbeitsplatzgrenzwert (8h) einhalten; max. 1 mg/m<sup>3</sup> (Alveolen gängige Fraktion) und max.10 mg/m<sup>3</sup> (Einatembare Fraktion)

### 8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

---

### 8.3 Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

---

Durch den Einsatz von Lüftungsanlagen, und anderen technischen Maßnahmen ist dafür zu sorgen, dass die Staubbelastung innerhalb der Grenzwerte liegt.

### 8.2.2 Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung

---

#### 8.2.2.1 Augen-/Gesichtsschutz

---

Bei Staubeentwicklung oder Spritzgefahr dicht schließende Schutzbrille gemäß EN 166 verwenden.

#### 8.2.2.2 Hautschutz

---

Es muss Hautkontakt so weit wie technisch möglich minimiert werden. Es sollten Schutzhandschuhe (Nitril), Standard-Schutzkleidung, die die Haut völlig bedeckt, lange Hosen, Overalls mit langem Arm und engen Bündchen an den Öffnungen sowie Schuhe, die resistent gegen Ätzmittel und staubdicht sind, getragen werden.  
Hautschutzplan beachten. Insbesondere nach dem Arbeiten Hautpflegemittel verwenden.

#### 8.2.2.3 Atemschutz

---

Ist die Einhaltung der Arbeitsplatzgrenzwerte durch staubtechnische Maßnahmen, z.B. lokale Absaugeinrichtungen, nicht möglich, sind partikelfiltrierende Halbmasken des Typs FFP 2 (geprüft nach EN 149) zu verwenden.

#### 8.2.2.4 Thermische Gefahren

---

Bei sachgemäßer Handhabung bestehen keine thermischen Gefahren.

### 8.2.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition.

---

Filterung der Abluft aus Lüftungsanlagen.  
Unkontrollierte Freisetzung großer Mengen in Wasserläufe verhindern.

---

## 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

### 9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

#### Erscheinungsbild

Aggregatzustand / Form	fest / Pulver
Farbe	weiß
Geruch	charakteristisch

#### Sicherheitsrelevante Daten

Schmelzpunkt	nicht bestimmt
Schüttdichte	1,5 g/cm <sup>3</sup>
Löslichkeit	Wasser < 5g/l
pH-Wert, Konz. Lösung	Wasser 10,5 – 11,5 (100 g/l)
Explosionsgefahr	nein
Brandfördernde Eigenschaften	nein
Festkörpergehalt	100 %

### 9.2 Sonstige Angaben

Keine

## 10. Stabilität und Reaktivität

### 10.1 Reaktivität

Nicht reaktiv.

### 10.2 Chemische Stabilität

Chemisch stabil.

### 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Nicht zutreffend.

### 10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Produkt vor Feuchtigkeit schützen.

### 10.5 Unverträgliche Materialien

Nicht bekannt.

### 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Oberhalb 700°C kann SO<sub>3</sub> als Zersetzungsprodukt entstehen.

<b>11. Angaben zur Toxikologie</b>
Bei Beachtung der Angaben in den Punkten 7. und 8. keine besonderen Gefahren bekannt. Durch alkalische Reaktionen tritt Reizung der Augen und Schleimhäute ein. Das Produkt ist keine Emissionsquelle für VOC Stoffe. (flüchtige organische Verbindungen).
<b>11.1.3 Schwere Augenschädigung/-reizung</b>
Gefahr ernster Augenschäden.
<b>11.1.4 Sensibilisierung der Atemwege/Haut</b>
Nicht zutreffend.
<b>11.1.8 Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition</b>
Reizt die Atemwege.
<b>11.1.9 Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition</b>
Einstufungskriterien nicht erfüllt.
<b>12. Umweltbezogene Angaben</b>
Reagiert mit Wasser alkalisch (pH = 10,5 – 11,5). Ist nur bei unbeabsichtigter Freisetzung größerer Mengen, in Verbindung mit Wasser, durch erhöhten pH-Wert möglich. WGK 1 (Selbsteinstufung): schwach wassergefährdend. Nach Abbinden mit Wasser besteht kein ökotoxisches Risiko.
<b>12.1 Toxizität</b>
<b>12.1.8 Allgemeine Wirkung</b>
Akuter pH Effekt
<b>12.2 Persistenz und Abbaubarkeit</b>
Bei der Einleitung von Waschwässern in Fließwasser, Grundwasser oder in die Kanalisation sind insbesondere die rechtlichen Bestimmungen über den Gewässerschutz und die hierfür erforderlichen Bewilligungen zu beachten.
<b>12.3 Bioakkumulationspotential</b>
Nicht zutreffend für anorganische Substanzen
<b>12.4 Mobilität im Boden</b>
<b>12.5 Ergebnis der PBT- und vPvB-Beurteilung</b>
Nicht anwendbar
<b>12.6 Andere schädliche Wirkungen</b>
Nicht zutreffend für anorganische Substanzen.

<b>13. Hinweise zur Entsorgung</b>
<b>13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung</b>
Restmengen mit Wasser aushärten lassen und als Bauschutt entsorgen. Die Entsorgung ist laut nationalen und regionalen Bestimmungen durchzuführen.
<b>Verunreinigte Verpackungen</b>
Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren, sie können dann nachentsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden.
<b>Gereinigte Verpackung</b>
Nicht kontaminierte und gereinigte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden.
<b>14. Angaben zum Transport</b>
<b>14.1 UN-Nummer</b>
Nicht zutreffend.
<b>14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung</b>
Nicht zutreffend.
<b>14.3 Transportgefahrenklassen</b>
Das Produkt wird nach geltenden Gefahrgutvorschriften nicht eingestuft.
<b>14.4 Verpackungsgruppe</b>
Nicht zutreffend.
<b>14.5 Umweltgefahren</b>
Keine.
<b>14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender</b>
Staubentwicklung während des Transportes vermeiden.
<b>14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code</b>
Nicht relevant.
<b>15. Rechtsvorschriften</b>
<b>15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz / spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch</b>
<b>Nationale Vorschriften:</b>
Wassergefährdungsklasse WGK1 – schwach wassergefährdend.
<b>15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung</b>
Sicherheitsbeurteilungen für die Stoffe in diesem Gemisch wurden durchgeführt
<b>16. Sonstige Angaben</b>
Da wir über die Arbeitsbedingungen des Benutzers keine Information besitzen, beruhen die Informationen im vorliegenden Sicherheitsdatenblatt auf dem Stand unserer Kenntnisse und dem nationalen EG-Regelwerk. Der Anwender ist dafür verantwortlich, dass alle gesetzlichen Forderungen und lokalen Vorschriften eingehalten werden. Das vorliegende Sicherheitsdatenblatt mit deren Informationen beschreibt die Sicherheitsanforderungen für diese Substanz und gilt nicht als Garantie deren Eigenschaften.
I Mit einem senkrechten Strich markierte Daten sind gegenüber der Vorversion geändert.